

Johannes 8, 58:.....Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ehe denn Abraham ward, bin ich.Da hoben sie Steine auf, dass sie auf ihn wüfren. Aber Jesus verbarg sich und ging zum Tempel hinaus.....

Es berührte mich immer wieder, die Geschichte von Abraham/Abram und Melchisedek. Da wird uns doch tatsächlich schon im **1. Mose 14**, die Darstellung **zweier Welten dargelegt**. Nämlich der geistlich, ewigen Welt des Messias, und der Sündenwelt seines Gegenspielers.

Abram, so hieß er noch zu diesem Zeitpunkt, war nicht nur ein Mann des Glaubens, er war auch mutiger Mann der seine Familienangehörigen aus der Hand der Feinde rettete. Lot, der Neffe Abrams, lebte mit seiner Familie in Sodom, im heutigen Jordanien. Ich selbst war einmal dort und habe alles selbst gesehen, auch das Bergland in welches Lot und seine Frau fliehen sollten.

Nachdem Abram im Gehorsam zu Gottes Ruf auszog, nach Kanaan kam, bekamen Lots und seine Hirten ständigen Streit um ihre Weideplätze. Abram wollte aber keinen Streit und so schlug er Lot vor, dass sie sich doch trennen sollten. Abram überließ es Lot, welche Gegend er für sich beanspruchen wolle, wo er mit seiner Familie wohnen wollte.. So hat sich **Lot das "fruchtbare grüne Auenland"** ausgewählt, welches für die Augen ansehnlicher war, als die trockene Ebene die sich vor Abraham ausbreitete.

Lot "etabliert" sich also dort, lebte gut und war "angesehen" . Aber so nahm er auch die Laster und die Sünden der Bewohner hin, und sogar auch an. Lot wurde dort in Sodom ein angesehener Mann in der Gemeinde,, bzw. im Gemeinderat, und es ging ihm gut. Doch seine Anpassung an das Establishment kam ihm dann teuer zu stehen. An einem schrecklichen Tag bot er den Sodomidern sogar seine Töchter an, welche Auswirkungen das später hatte, ist ein anderes Kapitel.

Dann lesen wir in **1. Mose 13/14** zunächst von einem Krieg verschiedener Könige (5 gegen 4), im Südländ, das ist das heutige Jordanien. Man umkämpfte die dortigen Asphaltgruben, (sozusagen eine Quelle für die "Industrie der Ziegelbrennereien"). und in diesem Zusammenhang mit der Zerschlagung und Eroberung der Städte, nahmen die Sieger auch noch die Bewohner von Sodom mit. Darunter waren auch Lot, seine Familie und alle ihre Habe. Die Sieger flohen mit allem, was sie nun gestohlen hatten, gen Norden.

Als Abraham durch einen Entflohenen der Schlacht davon erfuhr, nahm er eine Reiterschar von 318 Mann, alle in seinem Haus geboren, mit, und jagte ihnen nach bis nach Dan. Er brachte alles wieder zurück, Lot, seine Familie, ihre Habe und auch noch die Beute die sie gemacht hatten. **Abrahams Liebe zu seinen Anverwandten trieb ihn an sie aus der Hand der Feinde zurückzuholen!** (Selbstverteidigung, und Gott hat es sogar unterstützt, gegen üble Tyrannen!)

Ja, und es kostete ihn Hingabe und Mut seine Verwandten wieder aus einer Gefangenschaft zu befreien.

Nun kommt in diesem Abschnitt etwas vor was mich seit vielen Monaten bewegt. Nach diesem Rückhohlmanöver seiner Familienmitglieder und deren Hab und Gut, begegnete Abraham als erster ..**dem König von Sodom!**und zwar im Königstal. **Gleichzeitig aber tritt Melchisedek auf, Verse 18 - 20, kommt Abram entgegen und segnet ihn mit Brot und Wein.**

1.Mose 14.....17 Als Abram von seiner siegreichen Schlacht gegen Kedor-Laomer und dessen Verbündete zurückkehrte, zog ihm der König von Sodom ins Schawetal

entgegen, das jetzt Königstal genannt wird. 18 Ebenso kam Melchisedek, der König von Salem[a], dorthin und brachte Brot und Wein mit. Er war Priester des höchsten Gottes. 19 Melchisedek sagte zu Abram: »Der höchste Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat, schenke dir seinen Segen, Abram! 20 Gepriesen sei der höchste Gott, denn er ließ dich über deine Feinde triumphieren.«

Dieses Tal, wurde zum **Tal der Entscheidung für Abraham**, denn.....da waren zwei Könige! Der eine, der König von Sodom, der König der Sündenwelt und der andere war **Melchisedek, der "Priester " des Allerhöchsten**, auch genannt, der **König der Gerechtigkeit oder der König des Friedens!** Der König von Sodom als Repräsentant des schlimmsten, antigöttlichen und antichristlichen Wesens, der Mann der Sünde in sich. Ein habgieriger Mensch der nur an einem interessiert war, möglichst viel für sich und seinen Hofstaat, reich werden. Macht, Gier und Unzucht waren seine Wesensart und sein inneres Sein. Er folgte nicht dem Allerhöchsten, sondern dem Gegenspieler Gottes.

Dann ist da aber **Melchisedek, genannt, "der Priester des Allerhöchsten", Hebräer 7, 3 welcher..... ohne Vater, ohne Mutter, ohne Geschlechtsregister, weder Anfang der Tage noch Ende des Lebens habend, aber dem Sohne Gottes verglichen, bleibt Priester auf immerdar."**

Melchisedek, der Priester in Ewigkeit, reichte Abraham..... **Brot und Wein und segnete ihn..... vom Allerhöchsten Gott.** Was für ein Unterschied. Der Sodomiterkönig kam zu stehlen und töten, und der Priester der Ewigkeit, Melchisedek, kam um zu segnen, zu schenken. Wer nun war diese Melchisedek?

Priestertum des Melchisedeks bestätigt durch Gott:

Der Hebräerbrief zeigt, dass Christus von Gott in das Amt des Melchisedeks eingesetzt worden war: „Und niemand nimmt sich selbst die hohepriesterliche Würde, sondern er wird von Gott berufen wie auch Aaron. So hat auch Christus sich nicht selbst die Ehre beigelegt, Hohepriester zu werden, sondern der, der zu ihm gesagt hat: Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. Wie er auch an anderer Stelle spricht: Du bist ein Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks“ (**Hebräer 5,4-6**).

Das **aaronitische Priestertum ist vergänglich und menschlich**. Christus ist der unsterbliche Sohn Gottes, der sein Amt durch göttliche Ernennung innehat: „Dahinein ist der Vorläufer für uns gegangen, Jesus, der ein Hohepriester geworden ist in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks“ (**Hebräer 6,20**).

Es ist unfassbar; in dieser Begegnung zwischen Melchisedek und Abram im Tal der Könige, **ist schon Gottes ganzer Ratschlag für die gesamten Völker der Welt, vorausgeschattet worden!** Da tritt bei der Erscheinung des **Melchisedek, des Ewigen Priesters**, eine schon von Anbeginn verordnete, Neue Ordnung, die **Neue Weltordnung des Messias, die globale Priesterordnung des Messias**, in Kraft. Unglaublich! Abram wurde schon, bevor seine Kinder geboren wurden, mit der **Ewigen Ordnung des Ewigen Bundes, gesegnet**.

Gott hat dort, im Tal der Könige **diesen "Neuen Bund ", den Bund des Blutes** schon eingesetzt, der dann durch das Sterben und die Auferstehung des CHRISTUS, **sichtbar in Existenz trat!** Dieser Ewigkeitsbund ist und war von Anbeginn der einzige Bund der vor Gott Bestand hat. Besiegelt durch das Blut des Lammes. Öffentlich eingesetzt im Obergemach beim Abendmahl, besiegelt durch das vergossene BLUT am Kreuz von Golgatha! So, wie Christus, das Lamm Gottes, schon vor Anbeginn der Welt geschlachtet wurde und dann auf Golgatha sichtbar hingerichtet. So wurde Melchisedek schon vor Anbeginn der Welt von Gott eingesetzt, als ein Priester in Ewigkeit! Wer es fassen kann, fasse es.

Viele Bündnisse hat Gott geschlossen mit dem Volk der Israeliten, doch der einzige Bund, der ewigen Bestand hat, ist der **BLUTSBUND**.

Nicht der levitische Bund wurde gemacht für die Ewigkeit, er galt nur für das alte Israel, sondern der Neue Bund. Dargestellt durch das Brot und den Wein, und schon Abram dargereicht. Brot und Wein, welches das **Blut von Jesus Christus symbolisiert**. Melchisedek war und ist der Christus. Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Der dann als Mensch geboren wurde, gestorben und auferstanden ist und nach seiner Auferstehung als **König und Priester in Ewigkeit für alle Menschen in allen Nationen, die an IHN glauben, im Himmel dient!** Allen Glaubenden ist er Priester, allen Glaubenden und voran, **ging Abram! Er musste noch Mensch werden, wegen unserer Sünden!**

Im Tal Siddim, im Tal der Könige, begegnete der **EWIGE PRIESTER, Melchisedek, Jesus Christus**, **dem Vater der GLAUBENDEN, der da ist... Abraham** ... mit einer Vorschattung des EWIGEN BUNDES. Der **König des Friedens, welcher ist der Friedefürst Jesus Christus**, hat Abram als **Auserwählten der Glaubenden gesegnet**. Diese Begegnung im Tal der Könige war eine göttliche Offenbarung für Abram. Nicht nur, dass Gott diesen Mann segnete indem er ihm versprach das durch Abrahams Same, das ist Jesus Christus, alle Völker gesegnet werden würden, nein, er segnete Abraham schon vor der Geburt seiner Kinder, Isaak und Ismael, mit dem **Bund der Ewigkeit!** Gott wusste das es einen "Fehltritt" geben würde, seitens Sarais und Abrams. Doch Gott hatte auch das schon im Tal der Entscheidung, " im Tal der Könige ", in seine Hände genommen.

Mit Brot und Wein, dem vorgeschattenden Abendmahl, wurde Abrams Gehorsam zu dem lebendigen Gott, belohnt. Der Glaube Abrahams, der Gehorsam Abrahams gegenüber dem Allmächtigen Gott ist es, was das wahre Christsein ausmacht. Abram hatte viele Prüfungen zu bestehen aber alle Prüfungen benutzte Gott, um den verheißenen Samen, Jesus den Christus, als Baby in diese Welt bringen zu können!

Doch gleich nach der **Darreichung des Brotes und des Weines** kam eine erneute Prüfung:

Da war ja immer noch der König von Sodom, dort im gleichen Tal. Dieser wollte "seine" Leute wieder haben aberund die zurückeroberte Habe, Abraham überlassen. Dieser König von Sodom kam **nach** der Begegnung die Abraham mit Melchisedek und der Segnung hatte. Dieser antigöttliche König wollte die Männer wieder zurück haben und "großzügigerweise" die Habe, Abraham belassen. Hätte da Abraham nun nicht sich freuen können, dass dieser König so großzügig war? War das nicht ein Angebot? Doch Abraham durchschaute den schmutzigen Trick der Finsternis und überwand durch des Lammes Blut!

1. Mose 14 **"²¹ Da sprach der König von Sodom zu Abram: Gib mir die Seelen, die Habe behalte für dich! ²² Abram sprach zum König von Sodom: Ich hebe meine Hand auf zu dem HERRN, dem allerhöchsten Gott, dem Besitzer des Himmels und der Erde, ²³ dass ich von allem, was dein ist, nicht einen Faden noch Schuhriemen nehmen will, dass du nicht sagest: «Ich habe Abram reich gemacht»; ²⁴ ausgenommen, was die Jünglinge gegessen haben, und den Teil der Männer Aner, Eschol und Mamre, die mit mir gezogen sind; sie sollen ihren Anteil erhalten."**

So hatte Abraham in Tal der Könige, nochmals einen Entschluss gefasst: **"Niemand macht mich reich, außer dem Allerhöchsten."**! Diese Absage an den "verlockenden Reichtum", angeboten vom König der Welt, dem antichristlichen König von Sodom, diese Absage tat Abram im Bewusstsein zum Ewigen Gott, **seinem Gott!** Und er tat es im Glauben auf die geistlichen aber auch materiellen Segnungen die er vom allmächtiger Gott erhalten hatte. Er tat es im vollkommenen Glauben und Vertrauen auf den Gott, der ihn aus Mesopotamien führte, in ein Land... das er selbst nicht zum Besitz bekam! Der ihm,

Abraham, aber eine Samen verheißen hatte, durch **den alle Völker gesegnete werden würden! Jesus, den Christus!**

Nicht die Dinge die Sodom und Gomorrha boten, mit all ihren Lastern und tolleren weltlichen Versprechungen konnten Abraham von seinem Gott wegziehen. Nein, er blieb an seinem Gott und löste sich von diesem "lockenden Angebot"! Er wusste um ein besseres Land und eine bessere Verheißung... nämlich das Himmlische Jerusalem! Melchisedek segnete **Abram mit dem Neuen Bund**, dem Bund des Glaubens und dieser ist der **Bund für alle Völker**, so wie Gott es ihm verheißte Kap. 15.

Denn alle, die wie Abraham glauben, sind Söhne Gottes. Diejenigen die an Jesus Christus, den verheißenen Messias glauben, der der **wahre Same Abraham ist** durch die Verheißungslinie des **Geistes**, welcher war Isaak. Alle Menschen und Nationen die nicht in dieser Verheißungslinie des Abrahams stehen, durch den wahren Samen, Jesus Christus, sind noch immer in der "Linie des Fleisches, der Ismaellinie", gebunden. Dieses sind die Worte des Paulus und die Worte Jesus. **Galater 4, 21, 1. Mose 21, -12, Hebräer 12, 18-24.**

Die Gnade Gottes ist Abram im Tal der Könige begegnet mit Brot und Wein ein Symbol für das Blut und den Leib des gekreuzigten und auferstandenen Gottes, welcher da ist, Jesus der Christus, der verheißenen Messias.

Jeden Tag frage ich mich; wie sieht es mit uns aus? Sind wir bereit diese Welt, die **mehr und mehr zu einem kompletten Sodom wird**, zu verlassen und uns ganz auf das einzulassen und auf das zu verlassen was dieser Jesus Christus, dieser Hohepriester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks, **für ALLE Völker, alle Nationen eingesetzt**, für uns bereit hält? Sind wir bereit diesem "König von Sodom" ins Angesicht zu sagen:

1. Mose 14, 23..... dass ich von allem, was dein ist, nicht einen Faden noch Schuhriemen nehmen will, dass du nicht sagst: «Ich habe Abram reich gemacht»;

Es könnte ja auch unser Name dort stehen, meiner oder deiner, anstatt Abram.

Von ganzem Herzen wünsche ich dir/euch ein gesegnetes Jahr 2018 und eine Begegnung mit dem Hohepriester **der die Himmel durchschritt, der sein Blut gegeben und die Menschen erkaufte hat, der ein EWIGER Priester und Ewiger Gott ist.** Wenn du oder ich in einem "Tal Siddim", dem "Königstal", dem "Tal der Entscheidung" stehen müssen jetzt und in der Zukunft, für welchen König entscheiden wir uns!?

Schalom, ein Ruf zum Frieden..... und Gottes reichen Segen

Hanna Weitzel